

# Von Grächen ins Tal des Riedgletschers

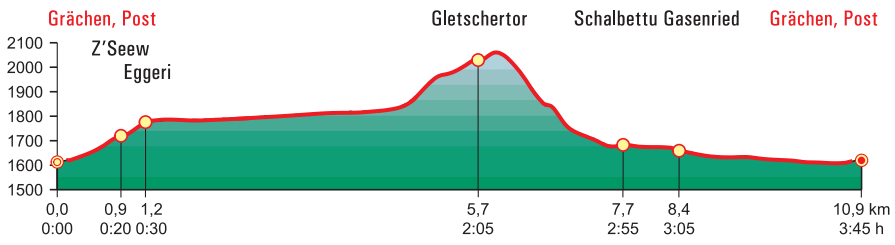


## Grächen, Post > Grächen, Post

	Grächen, Post	0 h 00 min		
	Z'Seew	0 h 20 min	0:20	
	Eggeri	0 h 30 min	0:10	
	Gletschertor	2 h 05 min	1:35	
	Schalbettu	2 h 55 min	0:50	
	Gasenried	3 h 05 min	0:10	
	Grächen, Post	3 h 45 min	0:40	

## Bergwanderung

	T2	
	mittel	
	3 h 45 min	
	10,9 km	
	650 m	
	650 m	
	Juni - Oktober	
	274T Visp	





## Entlang von uralten Wasserleitungen

In Grächen gibt es vier grosse historische Wasserleitungen, im Wallis «Suonen» genannt: Eggeri, Chilcheri, Drieri und Bineri. Sie sind in Grächen auf den Wanderwegen angegeben. Die Eggeri ist die älteste und längste. Laut alten Dokumenten ist sie mindestens 400 Jahre alt.

Der Aufstieg zur Suone Eggeri erfolgt via Z'Seew. Man folgt ihr in Richtung Riedbach durch Lärchen- und Arvenwald mit Alpenrosen- und Heidelbeersträuchern, Felsblöcken und Geröllhalden und mit genug Lücken, um die Weitsicht auf die Gipfel zu geniessen. Der Suonenweg endet in der Nähe des Riedbachs. Jetzt führt der Bergweg steil und steinig nach oben in Richtung Gletschertor und Bordierhütte. Bei der Holzbrücke im Tal des Riedgletschers steht im weissen Standortfeld des Wegweisers «Gletschertor». Doch davon gibt es nur noch einen Eisrest weit hinten im Tal. Noch in den 1980er-Jahren wären es nur wenige Schritte bis zum Gletscher gewesen. In der Nähe der Brücke gedeiht dafür heute wunderschöner, lichter Lärchenwald, darüber sind ein paar Viertausendergipfel der Mischabelgruppe zu sehen. Auf der anderen Seite der Brücke ist

zudem ein Picknickplatz mit Tischen und Bänken eingerichtet.

Der Weg führt nach der Brücke noch etwas in die Höhe in Richtung Alpja, bis man wieder steil nach Schalbettu absteigt. Von der Kapelle zurück nach Grächen sei ausnahmsweise der Weg mit mehr Hartbelag, dafür mit mehr Sonne und Aussicht via Gasenried empfohlen. Wer lieber einen Waldweg hat, kann von der Kapelle nochmals etwas aufsteigen und entlang einer anderen Suone zurück nach Grächen wandern.

Fredy Joss, 2019

### INFO

Diese Wanderung verläuft im Anfangsbereich des Europaweges. Da dieser wegen Steinschlaggefahr gesperrt ist, sind unterwegs Verbotsschilder anzutreffen. Die hier beschriebene Route kann aber problemlos begangen werden. Erreichbar ist «Grächen, Post» mit dem Postauto ab Bahnhof St. Niklaus, das an der Zuglinie Visp-Zermatt liegt.

Hotels und Restaurants in Grächen und Gasenried



Herbstfarben im Aufstieg Richtung Gletschertor.  
Bilder: Fredy Joss



Der Schlag des Hammers verkündet, dass Wasser in der Suone fliesst.

